



1

**Erfolgsanleitung
für die
FAULHABER
Fuchsreiz-Garnitur
bestehend aus weicher
Hasenklage und Mauspfeife**



FAULHABER WILDLOCKER

Waltenhofengasse 3/3/3005, 1100 Wien, ÖSTERREICH

Tel.: +43 (0) 676 76 49 222

E-Mail: office@wildlocker.at

Online Shop: www.wildlocker.at

Die weiche FAULHABER-Hasenklage

wird nach Verschlucken des Speichels derart an die Lippen gesetzt, dass die Faust den Schalltrichter umschließt und verlängert. Durch mehr oder weniger weites Öffnen der Faust sowie durch zartes oder kräftigeres, jedoch stets trockenes Hineinblasen werden infolge der besonderen Modulationsfähigkeit ohne Schwierigkeit täuschend naturgetreue, klagende Töne hervorgebracht, die wie ein jammerndes „wäh, wääh, wääh“ klingen sollen (das h ist stumm und soll nur den verlängerten Ton **anzeigen**).

Die Tonhöhe der Hasenklage liegt zwischen der des alten und jungen Hasen, weshalb das Instrument das **ganze Jahr hindurch mit Erfolg** verwendet werden kann.

Sollte durch übermäßiges Ansetzen von Feuchtigkeit der Ton gelitten haben, so kehre man das Instrument um und blase kräftig, aber trocken durch. Gewaltames Öffnen ist unbedingt zu vermeiden.

Die Mauspfeife

wird **frei** im Mund gehalten und das Mäuseln so nachgeahmt, dass man damit eine Reihe unmittelbar aufeinanderfolgender, abwechselnd leiser und lauter, kurzer Pfeife erzeugt. Das Säuseln entsteht bei leiserem Anblasen, der darauffolgende reine Pfiff ergibt sich bei stärkerem Anblasen durch leichtes Überschlagen des Tones.

Anwendung der Hasenquäke und der Mauspfeife zum Reizen des Fuchses — Verhalten im Revier

Hierfür können diese beiden Lockinstrumente das **ganze** Jahr mit Erfolg verwendet werden. Zur Zeit der Balgreife, also Herbst und Winter, sind jene Tage die geeignetsten, wo *harter* Frost und Schnee die Mäuse tief in den Boden zwingen, denn Reineke **steht immer dann am besten zu, wenn er Hunger leidet**. Als beste Zeit müssen wohl die Spätnachmittag- und die Abendstunden, dann erst die frühen Morgenstunden gelten. In ganz stillen Revieren kommen im Winter auch die Mittagsstunden in Betracht, in denen Reineke auf besonnten Blößen und ruhigen Felderwinkeln gerne der Mäusejagd nachgeht. **Für** den die Kalte nicht achtenden Jäger sind die mond hellen Schneenachte sehr erfolgversprechend, in denen der Fuchs meist ab etwa 9 bis 10 Uhr nachts in der Nähe der Ortschaften (besonders zur Zeit des Schweineschlachtens) und auf den Feldern herumzustrolchen pflegt. Man soll nur an solchen Orten locken, **wo** man erfahrungsgemäß zu der gewählten Stunde die Anwesenheit bzw. das Vorbeischnüren eines roten Strauchritters annehmen darf, da **allzu vieles** und **planloses** Quäken über kurz oder lang zum Verquäken des betreffenden Reviers führen muss. Bevor man auf dem sorgfältig ausgewählten Platz, auf dem man — vor einem stärkeren Baum sitzend oder sonst gut gedeckt — Posten gefast hat, zu reizen anfangt, warte man zunächst etwa 10 Minuten ganz ruhig, wobei man sich die verschiedenen Anlaufmöglichkeiten des Fuchses im Terrain gut ansieht und überdenkt. Dann gebe man mit der Quake 2 bis 3 leise Töne und warte sodann wieder etwa 5 Minuten. Hierauf wiederhole man 2 bis 3 leise, dann ebenso viel lautere Töne und schließe mit einem leisen ersterbenden Ton. Nach weiteren 5 Minuten Pause kann die letzte Serie nochmals wiederholt werden, worauf man jedoch mindestens eine Viertelstunde am Stand **unbeweglich** ausharren muss. Daraus ergeben sich ein Aushalten von etwa mindestens Dreiviertelstunden auf **einem** Stand und hieraus die Folgerung, da man am Abend überhaupt nur einen Stand nehmen soll. Vor dem Verlassen des Standes empfiehlt sich noch ein letzter Versuch mit 2 bis 3 leiser Tönen. Also **wenige Töne und lange Pausen sind das Geheimnis des Erfolges**. Langes Ausharren empfiehlt sich ja schon deswegen, da man nicht genau den Zeitpunkt kennt, an welchem

FAULHABER WILDLOCKER

Waltenhofengasse 3/3/3005, 1100 Wien, ÖSTERREICH

Tel.: +43 (0) 676 76 49 222

E-Mail: office@wildlocker.at

Online Shop: www.wildlocker.at

der Fuchs auf seinem Paß erscheint, ferner weil der Fuchs mit seinem feinen Gehör die Quäke **sehr weit** vernimmt.

Wenn der auf die Hasenklage herangereizte Fuchs sich — wie er das gerne tut — außer Schussweite auf die Keulen setzt und auf das dann dringend anzuratende **längere stille Zuwarten** des Jägers keine Anstalten macht, näher zuzustehen, **dann empfiehlt sich ebenso wie in allen anderen Fällen, wo sich Reineke bereits in Sicht- und Hörweite befindet, für sein weiteres Heranholen bis auf Schussdistanz** statt der Hasenquäke die Mauspfeife zu benützen.

Der Fuchs vermag mit seinem außerordentlich feinen Gehör das Mäuseln bei stiller Luft und über freies Gelände bis auf gut 200 Schritte weit zu vernehmen. Es ist erwiesen und leicht zu verstehen, daß Reineke dem **Mäuseln viel unbedenklicher und rascher** folgt als der Hasenklage. Da ja ein Mensch oder Hund die Ursache von Lampes Todesklage sein kann, nähern sich besonders lottere Füchse dem Ort der Klage gerne, indem sie erst **vorsichtig Wind holen**. Daher ist das Quäken **vom Hochsitz** aus ebenso zu empfehlen, wie das Verfahren, bei dem der eine Jäger quäkt, während sich der andere auf zirka 60 bis 80 Schritte in seinen Wind stellt und dann meist dort den sich Wind holenden Fuchs erlegt. Wenn Schnee liegt, empfiehlt sich zur besseren Tarnung das Anlegen eines **Schneehemdes und weißer Kapuze**. Das **Mäuseln** kann man unbesorgt anwenden, wenn sich Reineke schon **in nächster Nähe befindet**. Man ist dabei auch stets voll schussbereit.

In unübersichtlichem Gelände wird es sich daher empfehlen, nach entsprechender Wartezeit das Anreizen mit der Mauspfeife zu beginnen, weil dadurch selbst ein in nahem Umkreis befindlicher Fuchs nicht vergrämt werden kann.

3 **Hasenquäke und Mauspfeife sollte der Jäger auf jedem Revieregang jahraus, jahrein mit sich führen, da das gesamte Haar- und Federraubwild, wie Marder, Iltis, Wiesel, besonders auch wildernde Hunde und Katzen, Habichte, Sperber, Bussarde, Krähen, Elstern und Eichelhäher, wenn man nur gute Deckung hat und vorher nicht geäugt wurde, auf diese Lockinstrumente sicher reagieren.**

Da der Fuchs über ein äußerst feines Gehör verfügt und seine Sinne nicht wie bei dem auf das Blatten zustehenden Rehbock durch den Brunfttrieb geblendet sind, ist für den Erfolg des Reizens die Benutzung eines den Klage-ton naturgetreu und weich wiedergebenden Instrumentes, wie es die FAULHABERsche Hasenquäke ist, von ausschlaggebender Bedeutung. Ebenso wie diese Quäke wird auch die der Garnitur beigefügte vorzügliche Mauspfeife jeden Kenner voll befriedigen.

FAULHABER WILDLOCKER

Waltenhofengasse 3/3/3005, 1100 Wien, ÖSTERREICH

Tel.: +43 (0) 676 76 49 222

E-Mail: office@wildlocker.at

Online Shop: www.wildlocker.at